



Der Hit der Saison: Bei „Russian Railroads“ schlüpfen Spieler in die Rolle von Eisenbahnunternehmern.

HENDRIK BREUER (2)

# Spiele für lange Abende

**FAMILIENPASS** Regenwetter und die noch immer rasche Dunkelheit fesseln viele an die Wohnung. *Schleswig-Holstein am Sonntag* verrät, mit welchen Spielen Sie sich gemeinsamen Spaß in die Familie holen.

VON HENDRIK BREUER

**FLENSBURG** Dunkle Februara-bende sind ideal, um sich mal wieder in aller Ruhe an ein längeres Gesellschaftsspiel zu wagen. Da passt es gut, dass in den letzten Monaten Spiele veröffentlicht worden sind, die zum intensiven Zocken und Ausprobieren einladen. Das Zauberwort des aktuellen Spielejahrgangs heißt in bestem Neudeutsch „Worker-Placement-Spiele“. Drei spannende Exemplare der „Arbeiter-Einsatz-Spiele“ sind „Russian Railroads“, „Rokoko“ und „Nauticus“.

Bei Worker-Placement-Spielen senden die Spieler eigene Arbeiter auf das Spielbrett, wo diese an unterschiedlichen Stationen schuften. Natürlich sind die Arbeitsplätze begrenzt und die Spieler müssen genau ab-

wägen, wohin sie ihre Teams zum Bauen, Verkaufen, Tauschen oder Produzieren schicken. Die lieben Mitspieler kommen einem zudem in die Quere und schnappen sich, was man selbst gerade am Dringendsten benötigt. Jeder Spieler hat ein eigenes Areal, auf dem dank der ausgesandten Arbeiter etwas Großes entsteht. Bei den hier vorgestellten Spielen werden russische Eisenbahnimperien hochgezogen, ausladende Rokoko-Kleider geschneidert und Schiffe vom Stapel laufen lassen.

Aber der Reihe nach, beginnen wir mit dem Hit der Saison: „Russian Railroads“, einem der besten komplexen Spiele der letzten Jahre. Die Spieler schlüpfen in die Rolle von Eisenbahnunternehmern, die jeweils daran arbeiten, lange Strecken (z.B. Moskau nach Wladiwostok) und einen Industriepark fertigzustellen. Arbeiter werden ausgeschiedet, verlegen Schienen, bauen Eisenbahnen und Fabriken oder stellen Ingenieure ein. Leider benötigt man immer viel mehr Arbeiter, als einem zur Verfügung stehen. Daraus folgt, dass man schwerwiegende Entscheidungen treffen muss: Baue ich meine Strecke nach Kiew

aus oder soll ich lieber Experten anheuern, die mir in ein paar Runden weiterhelfen? Muss ich meine Lokomotiven aufrüsten oder sollte ich mich auf den Ausbau der Fabriken konzentrieren? Alles bringt am Ende Punkte und unter-



schiedliche Strategien können zum Sieg führen. Man fühlt sich tatsächlich wie ein umtriebiger Unternehmer. Die Spielanleitung ist hervorragend geschrieben. Bereits nach der ersten Runde hat man die Abläufe verinnerlicht und kann sich auf den Ausbau seines Imperiums konzentrieren. „Russian Railroads“ hat alles, was zu einem Top-Strategiespiel gehört!

Nun kann es natürlich sein, dass einem das Thema nicht so zusagt. Wladiwostok ist fern. Da kommen „Rokoko“ und „Nauticus“ gerade recht. In „Rokoko“ leitet man einen

Schneidereibetrieb und versucht, möglichst viel Ansehen dadurch zu erlangen, dass man Adlige mit den angeberischsten Kleidern und einen Ball prunkvoll ausstattet. Über allem thront König Ludwig XV., der genau beobachtet, wie sehr man sich ins Zeug legt. Die Spieler beschäftigen Meister, Gesellen und Lehrlinge, die unterschiedliche Aufträge ausführen können. Doch wie immer steht man auch bei diesem Worker-Placement-Spiel vor dem Dilemma, dass gefühlt nie genügend Züge zur Verfügung stehen, um auch wirklich alles zu schaffen. So ergeben sich haarige Situationen, die „Rokoko“ zu einem weiteren tollen Spiel für die Wintermonate machen.

Dasselbe gilt für „Nauticus“, bei dem man gleich drei Rollen einnimmt und Werftinhaber, Kaufmann und Reeder in Personalunion ist. Die eigenen Arbeiter bauen Schiffe, beladen diese und schicken sie auf große Reise. Das alles ist selbstverständlich wieder viel leichter gesagt, als getan. „Nauticus“ ist ein gelungenes Tüftelspiel mit einem besonderen Element: einer Drehscheibe, auf der zu Beginn der Runde Ak-

tionen ausgewählt werden, die dann jeder Spieler der Reihe nach durchführt. „Nauticus“ wird durch diese Entscheidungen am Rundenanfang noch ein bisschen strategischer und zu einer sehr herausfordernden Angelegenheit.

Es ist im Grunde aber gar nicht so wichtig, ob man nun zum Eisenbahnbaron, Held des Rokoko oder Schiffsbau-magnaten aufsteigen will. Was zählt, ist, dass die neuen Arbeiter-Einsatz-Spiele so schnell nicht langweilig werden und beste Unterhaltung im Familien oder Freundeskreis bieten.

## Die Spiele im Detail

> **„Russian Railroads“** von H. Ohley und L. Orgler, Hans im Glück Verlag, für 2-4 Spieler ab 13 Jahren, 90 Minuten Spielzeit, ca. 36 Euro.

> **„Rokoko“** von M. Cramer, L. Malz und S. Malz, Pegasus Verlag, für 2-5 Spieler ab 12 Jahren, 90 Minuten Spielzeit, ca. 45 Euro.

> **„Nauticus“** von W. Kramer und M. Kiesling, Kosmos Verlag, für 2-4 Spieler ab 12 Jahren, 90 Minuten Spielzeit, ca. 27 Euro.